



Universität Regensburg

**Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg**  
Professur für Methoden der Politikwissenschaft  
FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-,  
GESCHICHTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

# Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS WS 2014/15

---

## 1. Sitzung: Einführung und erste Schritte in SPSS

Romy Escher, M. A.

Universität Regensburg Institut für Politikwissenschaft, Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Tel.: 09419435738; E-Mail: [Romy.Escher@politik.uni-regensburg.de](mailto:Romy.Escher@politik.uni-regensburg.de)

Raum PT 3.1.35, Sprechstunde: Dienstags 11:00 bis 12:00 Uhr

# Voraussetzungen für den Scheinerwerb (1)

---

- (1) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Literaturvor- und -nachbereitung
- (2) Abgabe von drei benoteten Übungsaufgaben
- (3) **Modulspezifische Anforderungen siehe nächste Folie**

# Voraussetzungen für den Scheinerwerb (2)

	Modul	Leistungsnachweise
Neue PO (5 LP)	POL-BA-27.2 Praxismodul „Praxisseminar 2“ (Projektarbeit) POL-MA-28.1 Profilmodul (Projektarbeit) POL-MA-29.2 Praxismodul „Praxisseminar 2“ (Projektarbeit) POL-MA-30.1 Freies Modul POL-MA-30.2 Freies Modul	Mitarbeit & Übungsaufgaben*
Alte PO (5 LP)	Wahlbereich, benoteter Teilnahmechein POL-BA-M25.2 Erweiterungsmodul im BA-Fach „Übung aus der Politikwissenschaft“	Mitarbeit & Übungsaufgaben*
Alte PO (6 LP)	DEM-M32.1 Profilmodul Praxisseminar I DEM-M32.2 Profilmodul Praxisseminar II	Mitarbeit, Übungsaufgaben* & anwendungsorientierte Hausarbeit
Alte PO (7 LP)	POL-BA-M25.1 Erweiterungsmodul im BA-Fach „Übung aus der Politikwissenschaft“	Mitarbeit, Übungsaufgaben* & anwendungsorientierte Hausarbeit

\* Take home exams

# Pflichtliteratur

---

- (1) Gehring, Uwe W./ Weins, Cornelia 2009: Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- (2) Angele, German/ Münckwitz, Carolin 2013: SPSS Statistics 21. Eine Einführung. Online Skript der Universität Bamberg.
- (3) Skript (in G.R.I.P.S.)
- (4) Zusätzliche kleinere Texte zu den einzelnen Sitzungen (in G.R.I.P.S.)

# Weiterführende Literatur

---

- Behnke, Nathalie/ Behnke, Joachim 2006: Grundlagen der statistischen Datenanalyse. Eine Einführung für Politikwissenschaftler. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Brosius, Felix 2011: SPSS 22. Heidelberg: mitp.
- Diekmann, Andreas 2009: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 20. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Janssen, Jürgen/ Laatz, W. 2010: Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. 7. Auflage, Berlin: Springer-Verlag.
- Kuckartz, Udo/ Rädiker, Stefan/ Ebert, Thomas/ Schehl, Julia, 2010: Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Raab, Steiner/Benesch, Michael 2010: Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS/PASW-Auswertung. Stuttgart: UTB Verlag.
- Sarstedt, Marko/ Schütz, Tobias/ Raithel, Sascha 2010: IBM SPSS Syntax - Eine anwendungsorientierte Einführung. 2. Auflage. München: Vahlen.
- Wagschal, Uwe 1999: Statistik für Politikwissenschaftler. München: Oldenbourg.
- Westle, Bettina 2009: Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos.

# Ziele der Veranstaltung

---

**„Why is my evil lecturer forcing me to learn statistics?**

**[...] What the hell am I doing here? I don't belong here? [...]**

Because you have a curious mind. [...] the reason you're studying it is probably because you're interested in answering questions. ... to answer interesting questions you need data. [...] [numbers] are a form of data. [...] When numbers are involved the research involves quantitative methods.“ (Fields 2009: 1f.)

# Inhalte der Übung

---

	<b>Inhalt</b>
07.10.2014	Einführung und erste Schritte in SPSS
14.10.2014	Technische Grundlagen: Vom Fragebogen zur SPSS-Arbeitsdatei
21.10.2014	Statistische Grundlagen: Messniveaus, Skalentypen
28.10.2014	Datenmanagement: Modifikationen, Einführung in die SPSS Syntax
04.11.2014	Datenmanagement: Selektionen, Häufigkeiten
11.11.2014	Univariate Statistik: Lagemaße und Graphiken
18.11.2014	Univariate Statistik: Lagemaße und Graphiken
25.11.2014	Univariate Statistik: Streuungsmaße und Graphiken
02.12.2014	Bivariate Statistik: Kreuztabulation
09.12.2014	Bivariate Statistik: Kontingenzmaße
16.12.2014	Bivariate Statistik: Kontingenzmaße
23.12.2014	Bivariate Statistik: Assoziationsmaße
13.01.2015	Bivariate Statistik: Korrelationsmaße und Regressionsanalyse
20.01.2015	Schließende Statistik: Testtheorie, Hypothesen, Signifikanztests
27.01.2015	Multivariate Statistik: Grundlagen und Varianzanalyse

---

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Ziel der Politikwissenschaft

Ziel der Politikwissenschaft:  
Beschreiben, Verstehen und Erklären politischer Wirklichkeit

Politikwissenschaft als  
sinnverstehende Wissenschaft  
(Geisteswissenschaft)

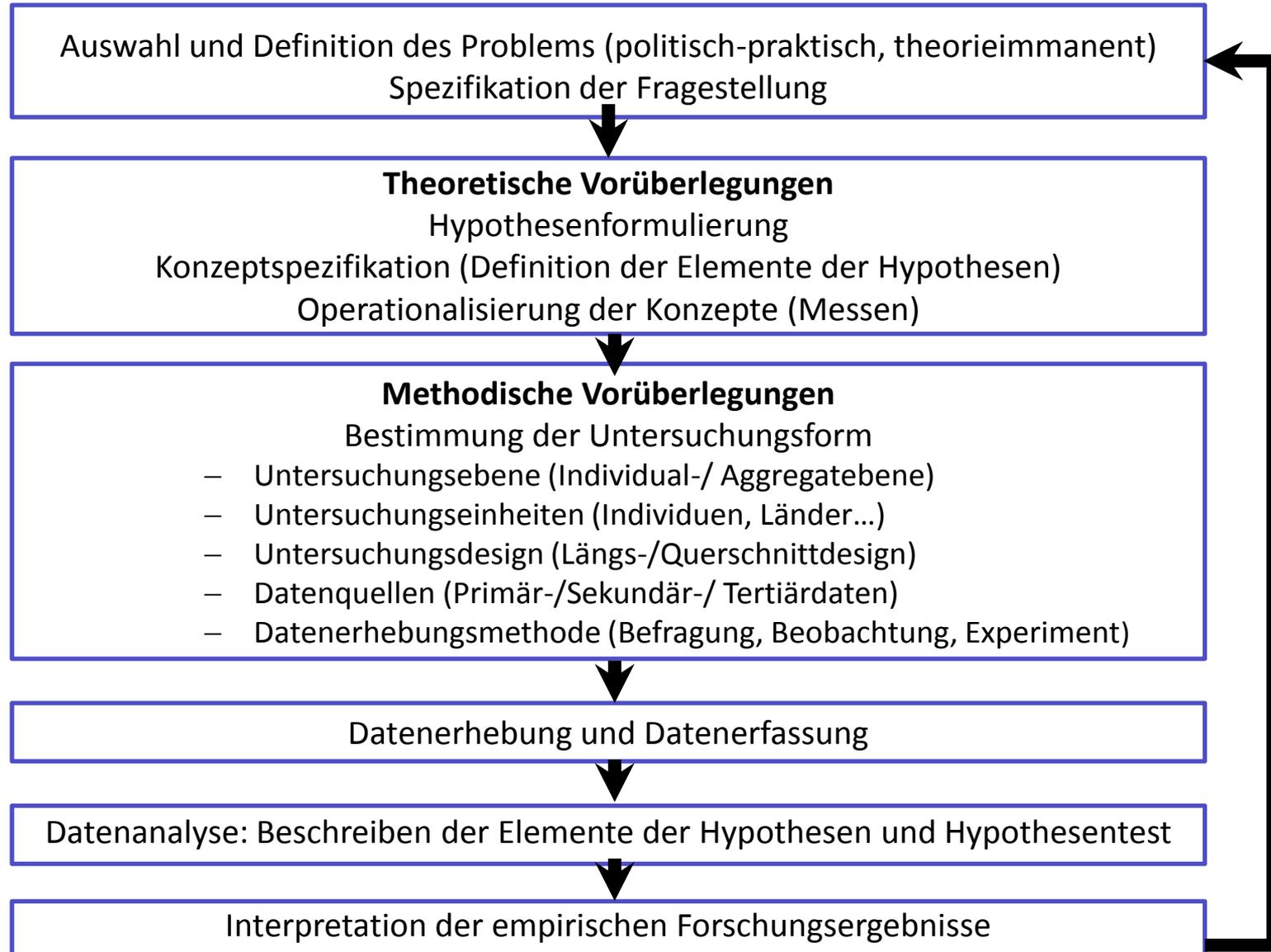
- Ziel:  
Nachvollziehbares Verstehen der vom Menschen geschaffenen Wirklichkeit
- Zugang zum Untersuchungsgegenstand:  
Hermeneutisch (deutende Beschreibung)

Politikwissenschaft als  
erklärende Wissenschaft  
(Empirische Wissenschaft)

- Ziel:  
Auf wissenschaftlichen Gesetzen beruhende Erklärung der beobachtbaren Wirklichkeit
- Zugang zum Untersuchungsgegenstand:  
Empirisch (Messen)

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Vorgehen der empirischen Politikwissenschaft



# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

→ **Bestimmung der Untersuchungseinheiten und Untersuchungsebene:**  
Wer oder was wird untersucht?

z.B.

Je höher die ökonomischen Ressourcen eines Individuums, desto weniger unterstützt es den Wohlfahrtsstaat.



**Untersuchungseinheit:**

Individuen



**Analyseebene:**

Mikro-Analyse



Analyse von Individualdaten

z.B. Surveydaten

z.B.

Je höher der relative Anteil linker Parteien an der Regierung, desto höher sind die Sozialausgaben eines Staates.



**Untersuchungseinheit:**

Aggregate/ Gruppen



**Analyseebene:**

Makro-Analyse



Analyse von Aggregat-/ Makrodaten

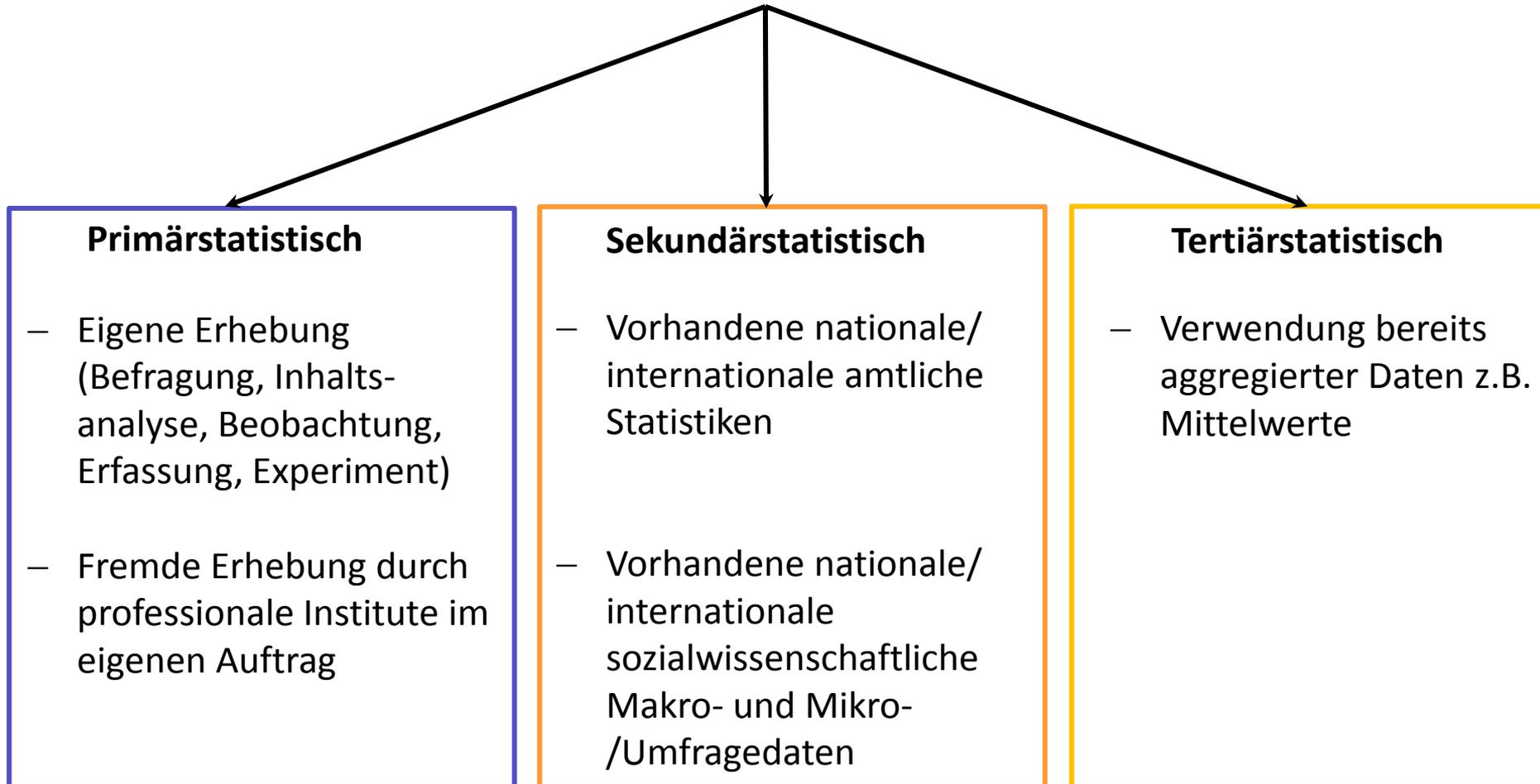
z.B. Wirtschaftsdaten von Staaten

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

### → Datenerhebung / Datenquelle:

Woher kommen die Daten/ Wie sollen Daten gewonnen werden?



# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

---

### → **Untersuchungsdesigns:**

Wie viele Messzeitpunkte sollen untersucht werden.

Unterscheidung zwischen...

#### (1) Querschnittsdesign (Querschnittsanalysen/ cross-section-analysis)

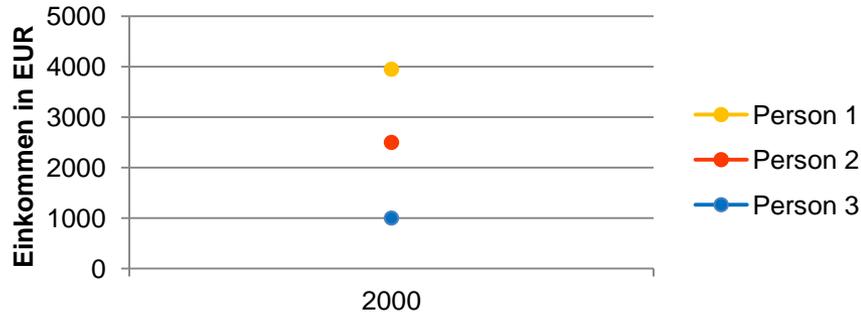
- Einmalige Befragung aller Untersuchungseinheiten (z.B. Person, Haushalt) zum gleichen Zeitpunkt

#### (2) Längsschnittsdesign (Längsschnittanalysen/ time-series-analysis)

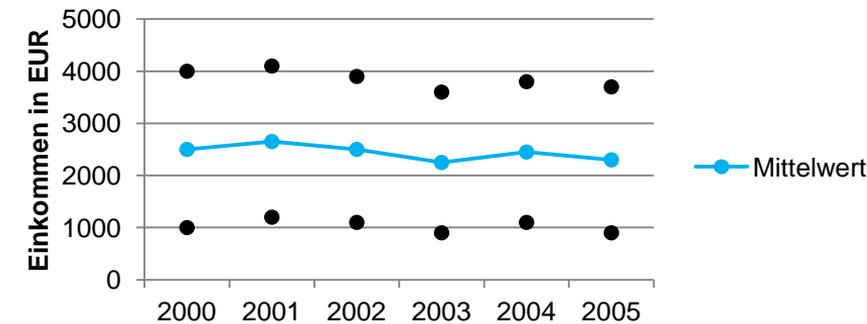
- Befragung unterschiedlicher Untersuchungseinheiten bzgl. der gleichen Variablen an verschiedenen Zeitpunkten (**Trenddesign, wiederholte Querschnitte**)
- Mehrmalige Befragung derselben Untersuchungseinheiten bzgl. der gleichen Variablen an verschiedenen Zeitpunkten (**Paneldesign**)
- Einmalige Befragung aller Untersuchungseinheiten zum gleichen Zeitpunkt, aber rückblickend (**Retrospektivdesign**)

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

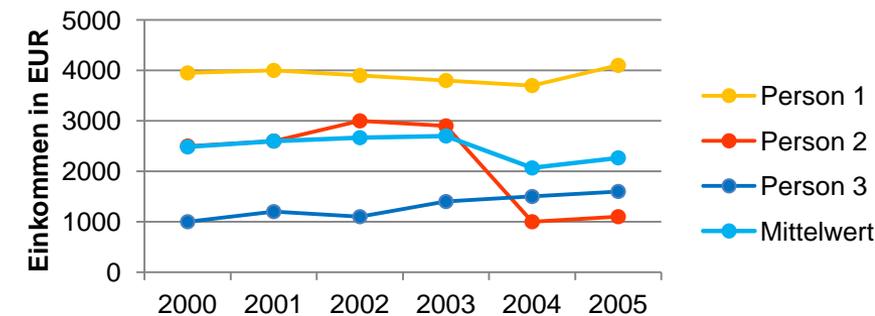


Querschnittsdesign



Trenddesign

→ Ermöglicht Aussagen über Veränderungen auf der Aggregatebene



Panelldesign

→ Ermöglicht Aussagen über auf der Aggregatebene und der Ebene der Untersuchungseinheiten (hier: Individuen)

(vgl. Diekmann 2011: 305f.)

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

### → Quellen für Sekundärdaten: Quantitative Makrodaten und qualitative Daten

„Viele Forschende sind sich des Potenzials vorhandener Daten, die zur Sekundärnutzung zur Verfügung stehen oder aufbereitet werden können, nicht bewußt“ (Behnke 2009: 392).

	Quantitativ	Qualitativ
National	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistische Ämter des Bundes und der Länder</li> <li>- Behörden des Bundes und der Länder</li> <li>- Bundesagentur für Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bremer Lebenslaufarchiv (Längsschnittuntersuchungen des SFB "Statuspassagen und Risikolagen im Lebenslauf"; bundesweit größtes Archiv qualitativer Interviewdaten aus den Sozialwissenschaften (700 qualitative, dokumentierte &amp; anonymisierte Interviews)</li> </ul>
International	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eurostat; OECD; Weltbank; Vereinte Nationen, UK Data Service</li> <li>- Regionaldaten</li> <li>- Unabhängige Organisationen/ Forschungsinstitute (z.B. Freedom House Index, Bertelsmann Transformation Index)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UK Data Service (früher: Qualidata)</li> <li>- Henry A. Murray Research Archive</li> <li>- The Dataverse Network Project of the IQSS (Institute for Quantitative Social Science Harvard University)</li> </ul>

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

---

### → Datenquellen: Sozialwissenschaftliche Umfragedaten

- Zentralarchiv GESIS Leibniz Institut für Sozialwissenschaften  
(<http://www.gesis.org/unser-angebot/researchieren/zacat-online-study-catalogue/>)
  - Größte sozialwissenschaftliche Infrastruktur in Deutschland
  - Leistung sozialwissenschaftliche Dienstleistungen z. B. Erhebung und Aufbereitung von Daten sowie Datenservice (z.B. Forschungsdatenzentrum fdz ALLBUS)
- ZACAT = GESIS Online Study Catalogue  
(<http://zacat.gesis.org/webview/>)
  - > Online-Zugang zu Datensätzen ausgewählter nationaler sowie international vergleichender Studien (z.B. ALLBUS, Eurobarometer...)
  - > Umfassende Dokumentation auf Studien- und Variablenebene
  - > Gebührenfreie Registrierung und Nutzung für eigene wissenschaftliche Forschung

# Statistische Datenanalyse in der Politikwissenschaft

## Methodische Vorüberlegungen

### → Quellen für Sekundärdaten: Sozialwissenschaftliche Umfragedaten

„Datenerhebung ist zeitaufwendig und teuer [...] Da sich ein Datensatz häufig auf mehrere Fragestellungen bezieht, die zu bearbeiten einen einzelnen Forscher überfordern, ist die Auswertung vorhandener Datensätze [...] wünschenswert“ (Börtz/ Döring 2002: 374).

National

- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
- **Zentralarchiv GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften**
- Weitere Umfrageergebnisse (Ethik-Monitor, Infratest Dimap, Forschungsgruppe Wahlen, Konrad-Adenauer-Stiftung)

International

- Council of European Social Science Data Archives (CESSDA)
- International Federation of Data Organizations (IFDO)
- **Eurobarometer**
- **European Social Survey (ESS)**
- **World Values Survey (WVS)**
- European Values Survey
- Comparative Study of Electoral Systems (CSES)
- American National Election Studies (ANES)
- Latinobarometer, Afrobarometer, Arab Barometer
- Global Barometer Surveys
- New Democratic Barometer
- International Social Survey Programme
- PEW Global Attitudes Programme

(vgl. Behnke 2009: 399ff.; Lauth/ Pickel/ Pickel 2009: 141)

# Statistische Datenanalyse

## Umfrageprogramm ALLBUS

---



<http://www.gesis.org/allbus>

- Inhalt: Einstellungen, Verhaltensweisen und Sozialstruktur der Bevölkerung in der BRD
- Durchführung seit 1980 alle 2 Jahre
- Vollstandardisierte persönlich-mündliche Interviews; Seit 2000 computerunterstützte Befragung mit Notebooks (**CAPI** – computer assisted personal interview)
- Repräsentativer **Querschnitt** (seit 1992), ALLBUS 2008 N=3.469 (West-D=2.392, Ost-D=1.077 > Ostdeutsche sind in der ALLBUS-Stichprobe überpräsentiert)
- Zugang zu den Daten und Studiendokumentationen des ALLBUS und des ALLBUScompact (im Vergleich zur Vollversion verschlankte Demographie) für wissenschaftliche Forschung, Ausbildung und Lehre unter <http://www.gesis.org/allbus/datenzugang/>

# Das statistische Analyseprogramm IBM SPSS

---

- 1968 Firmengründung an der amerikanischen Stanford Universität, 2009 Übernahme durch IBM
- Basismodul:
  - Grundlegendes Datenmanagement
  - Umfangreiche statistische und graphische Datenanalyse mit den gängigsten statistischen Verfahren
- Zusatzmodule, die auf dem Basismodell aufsetzen
  - z.B. Zeitreihenanalysen
  - z.B. Strukturgleichungsmodellierung (SEM)
  - Z.B. Data Mining
- Anwendung in der Wissenschaft, in öffentlichen Behörden sowie in Unternehmen (z.B. Unternehmensberatung, Marktforschung)
- Steuerung durch die eigene „Programmiersprache“ (SPSS-Syntax) oder mit Einschränkungen durch die Menüsteuerung

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## SPSS-Dateitypen

### (1) Datendateien - \*.sav

- Enthalten die zu analysierenden Daten
- Die Datenstruktur ähnelt der einer Tabellenkalkulation
- Öffnen eines Datensatzes im SAV-Format:  
Menü: Datei > Öffnen > Daten  
Syntax: GET FILE='C:\...\ZA4601\_v2-0-0.sav'.
- Datenimport aus anderen Programmen (z.B. Excel, STATA):  
Menü: Datei > Öffnen > Daten > Auswahl des jew. Dateityp (z.B. .xls, .dta)
- Syntax: GET DATA /TYPE=XLSX  
/FILE='C:\...\Datensatz.xlsx'  
/SHEET=name 'Tabelle1'.

### (2) Ausgabedateien - \*.spo

- Zeigen die Analyseergebnisse an
- Es können mehrere Ausgabedateien gleichzeitig offen sein
- Analyseergebnisse können permanent gesichert werden

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## SPSS-Dateitypen

---

### **(3) Syntaxdateien - \*.sps**

- SPSS-Verfahren können auch selbst programmiert werden
- Ein selbsterstelltes Programm wird als Syntax gespeichert

### **(4) Skriptdateien - \*.sbs**

- SPSS-Skripte werden mit Microsoft Visual Basic programmiert

# Übungsaufgaben

---

- (1) Laden Sie den ALLBUScompact 2008 herunter (verfügbar in der Übung in G.R.I.P.S.) und speichern Sie ihn auf Ihrer persönlichen Festplattenpartition
- (2) Starten Sie SPSS und öffnen Sie den Datensatz ALLBUScompact 2008

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## SPSS-Variablenansicht

\*Allbus2008.SAV [DatenSet1] - PASW Statistics Daten-Editor

Datei Bearbeiten Ansicht Daten Transformieren Analysieren Direktmarketing Diagramme Extras Fenster Hilfe

	Name	Typ	Sp...	D...	Variablenlabel	Wertelabels	Fehlende ...	Spalten	Ausrichtung	Messniveau
1	v1	Numerisch	4	0	STUDIENNUMMER	4601, ALLBUS COMPACT 2008}...	Keine	8	Rechts	Nominal
2	v2	Numerisch	4	0	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN	0, }...	Keine	8	Rechts	Skala
3	v3	Numerisch	1	0	ERHEBUNGSGEBIET <WOHN- GEBIET>: WEST - OST	1, ALTE BUNDESLAENDER}...	Keine	8	Rechts	Nominal
4	v4	Numerisch	1	0	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	1, JA}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
5	v5	Numerisch	2	0	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	1, UNATTRAKTIV}...	Keine	8	Rechts	Nominal
6	v6	Numerisch	1	0	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE	1, SEHR GUT}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
7	v7	Numerisch	1	0	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE	1, SEHR GUT}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
8	v8	Numerisch	1	0	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR	1, WESENTLICH BESSER}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
9	v9	Numerisch	1	0	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	1, WESENTLICH BESSER}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
10	v10	Numerisch	1	0	REGIERUNGSVERANTWORTUNG WIRTSCHAFTSLAGE	1, SEHR GROSSEM AUSMASS}...	7 - HI	8	Rechts	Nominal
11	v11	Numerisch	3	1	HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE	,0, NIE}...	9,7 - HI	8	Rechts	Nominal
12	v12	Numerisch	4	0	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN	0, SIEHT KEIN TV}...	9997 - HI, 0	8	Rechts	Skala
13	v13	Numerisch	1	0	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG, KAT.	0, SIEHT KEIN TV}...	7 - HI, 0	8	Rechts	Nominal
14	v14	Numerisch	1	0	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV	0, SIEHT NIE FERN}...	7 - HI, 0	8	Rechts	Nominal
15	v15	Numerisch	3	1	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV	,0, NIE}...	9,7 - HI	8	Rechts	Nominal
16	v16	Numerisch	1	0	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV	0, SIEHT NIE FERN}...	7 - HI, 0	8	Rechts	Nominal

**Merkmale & Merkmalsbezeichner**

28	4601	:
29	4601	:

Datenansicht Variablenansicht

**Labels für diskrete Merkmalsausprägungen**

**Platzhalter für fehlende Werte**

**Skalenniveaus/ Messniveaus**

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## SPSS-Datenansicht

Variable/ Merkmale

	v1	v2	v3	v4	v5	v6	v7	v8	v9
1	4601	1	1	1	8	3	2	3	
2	4601	2	1	1	8	4	3	4	
3	4601	3	1	1	6	4	3	3	
4	4601	4	1	1	5	3	3	3	
5	4601	5	1	1	8	3	2	3	
6	4601	7	1	1	7	4	4	4	
7	4601	8	1	2	4	4	3	4	
8	4601	9	1	1	6	3	3	4	
9	4601	11	1	1	7	3	2	3	
10	4601	12	1	1	8	2	1	4	
11	4601	14	1	1	8	2	3	3	
12	4601	15	1	1	7	3	2	4	
13	4601	17	1	1	8	4	3	4	
14	4601	18	1	1	8	5	3	4	
15	4601	19	1	1	8	3	5	4	
16	4601	20	1	1	8	3	2	2	
17	4601	21	1	1	8	3	3	4	
18	4601	22	1	1	8	3	2	3	
19	4601	24	1	1	6	2	4	4	

Untersuchungs-  
einheit/ -fall  
(z.B. Person...)

Untersuchungseinheiten/ -fälle

Datenansicht Variablenansicht

Merkmals-  
ausprägungen  
(Merkmalswerte)

v5 = ATTRAKTIVITÄT DES BEFRAGTEN,  
INTERVIEWSTART  
1 „Unattraktiv“ bis 11 „Attraktiv“

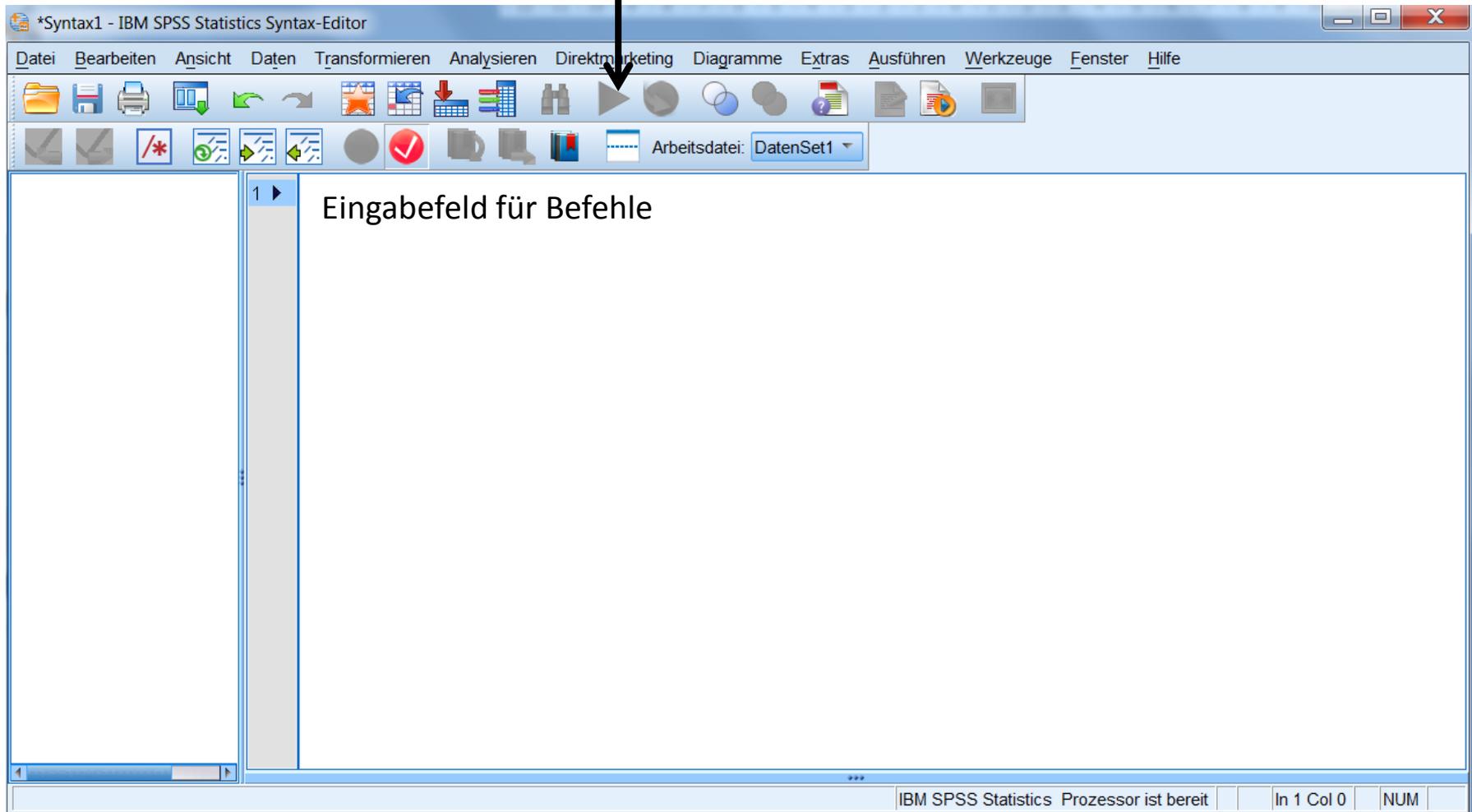
# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## SPSS-Syntax-Editor

Menü: Datei > Neu > Syntax



Führt ausgewählte Befehle aus



# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## Häufigkeitsverteilungen (1)

Eine Häufigkeitsverteilung gibt an, wie stark die einzelnen Ausprägungen EINER Variablen besetzt sind.

- Unterscheidung zwischen...
  - (1) Absoluten Häufigkeiten (Anzahl)
  - (2) Relative Häufigkeiten (Prozentwerte)
  - (3) Kumulierte Häufigkeiten
- → **Wichtig:** Bei Häufigkeitsauszählungen sollten fehlende Werte (missing values) als solche in SPSS definiert werden.

- Häufigkeitsverteilungen in SPSS:
  - Menü: Analysieren > Deskriptive Statistiken > Häufigkeiten
  - Syntax: `FREQUENCIES variablenname` oder `FRE variablenname`

# Übungsaufgaben

---

- (1) Laden Sie den ALLBUScompact 2008 herunter (verfügbar in der Übung in G.R.I.P.S.) und speichern Sie ihn auf Ihrer persönlichen Festplattenpartition
- (2) Starten Sie SPSS und öffnen Sie den Datensatz ALLBUScompact 2008
- (3) Recherchieren Sie im Codebuch die Variablen „Tatsächliche Beteiligung an einer genehmigten Demonstration“ und „Wohngebiet (West- oder Ostdeutschland)“
- (4) Berechnen Sie Häufigkeitsverteilungen für die Variablen „Tatsächliche Beteiligung an einer genehmigten Demonstration“ (V3) und „Wohngebiet (West- oder Ostdeutschland)“ (V39)

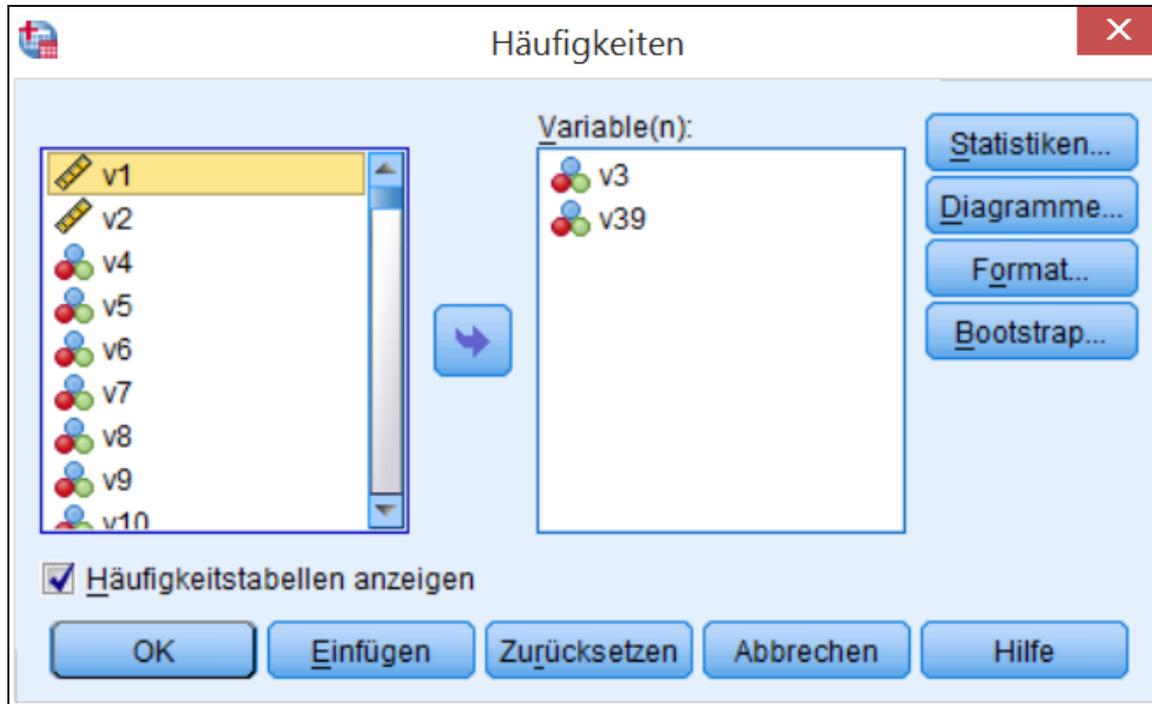
# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## Häufigkeitsverteilungen (2)

Berechnung der Häufigkeitsverteilungen der Variablen „Tatsächliche Beteiligung an einer genehmigten Demonstration“ (V3) und „Wohngebiet (West-D oder Ost-D)“ (V39)

Menü:

Syntax



FREQUENCIES v3 v39.

Oder

FRE v3 v39.

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## Häufigkeitsverteilungen (3)

ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGBIET>: WEST - OST

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ALTE BUNDESLAENDER	2392	69,0	69,0	69,0
	NEUE BUNDESLAENDER	1077	31,0	31,0	100,0
	Gesamt	3469	100,0	100,0	

GGFS. TEILNAHME AN GENEHMIGTER DEMO.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	NICHT GENANNT	2098	60,5	62,9	62,9
	GENANNT	1235	35,6	37,1	100,0
	Gesamt	3333	96,1	100,0	
Fehlend	NICHTS DAVON	133	3,8		
	KEINE ANGABE	3	,1		
Gesamt		136	3,9		
Gesamt		3469	100,0		

Absolute  
Häufigkeiten

In %  
aller Fälle

In % der gültigen Fälle  
(ohne missing values)

In kumulierten %  
der gültigen Fälle

# Statistische Datenanalyse mit SPSS

## Literatur

---

### → Nachbereitung:

- Gehring Weins 2009: 1-40
- Angele/ Münckwitz 2013: 5-18
- GESIS-Technical Report 2010/04

### → Vorbereitung

- Gehring/ Weins 2009: 70-93, 193-222
- Angele/ Münckwitz 2013: 14-16

# Statistische Grundlagen

## Zentrale Begriffe

---

- **Grundgesamtheit/ Population**  
Menge aller für die Fragestellung relevanten Untersuchungseinheiten (N)
- **Teilgesamtheit/ Teilpopulation**  
= Teilmenge der Grundgesamtheit
- **Stichprobe**  
= Tatsächlich untersuchte Teilmenge der Grundgesamtheit. Die Anzahl der tatsächlich untersuchten Untersuchungseinheiten (Stichprobengröße) wird mit n gekennzeichnet.
- **Untersuchungseinheit/- fall (auch Statistische Einheit)**  
= Objekte, an denen die interessierenden Merkmale erfasst werden (Merkmalsträger);  
Die Summe aller Untersuchungseinheiten ist die Stichprobe.
- **Variable/ Merkmal**  
= Interessierende Eigenschaft der Untersuchungseinheit. Variablen haben mindestens zwei Merkmalsausprägungen (Werte)
- **Merkmalsausprägung**  
= Konkreter Merkmalswert einer Untersuchungseinheit